

FLORA-SKATEPARK
BEITREIEN AUF
EIGENE GEFAHR

NO BMX!
NO INLINE!

HeadAttack!

Kunst und Kultur
gegen Rassismus im Kopf

27.–29. November 2015
im Laboratorium
Wagenburgstr. 147, Stuttgart-Ost



„Der Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung ändern kann.“ In diesem Sinne setzt das Forum der Kulturen Stuttgart e. V. an drei Tagen ein Zeichen für Vielfalt – gegen Rassismus, Ausgrenzung und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit!

Bekannte Persönlichkeiten aus Kunst, Aktivismus und Wissenschaft behandeln die Problematik und Lösungswege. In ganz verschiedenen Formen künstlerischen Schaffens zeigt sich mal Streitbar, mal komisch, mal nachdenklich, mal tanzbar, dass die Auseinandersetzung mit Diskriminierung und Rassismus, Selbstermächtigung und „Revolution of Color“ ebenso aufrüttelnd wie unterhaltsam sein kann.

Freitag, 27.11.2015
ab 20.30 Uhr

HeadAttack! #1: Keynote + Polit-Konzert

NOAH SOW

Keynote: Wer spricht, wer liefert?
Voraussetzungen für qualifizierte
Antidiskriminierungsarbeit

Noah Sows Vortrag klärt darüber auf, wie Antidiskriminierungsarbeit qualifiziert und auf Augenhöhe verrichtet werden kann. Die Rede richtet sich an Initiativen, Selbstorganisationen und migrantische Vereine sowie an aktive Einzelpersonen.

Noah Sow ist Künstlerin, Musikerin, Autorin, Dozentin, Produzentin, Theoretikerin und Aktivistin. Ihre Schwerpunkte sind Kunst, kritische Medienanalyse, Normalitätskonstruktionen sowie Ökonomien und Praxen von Rassismusbekämpfung und Dekolonialisierung. Sie referiert im In- und Ausland an Lehrinstituten, auf Kongressen und in den Medien. Als Musikerin tourt und produziert sie seit über zwei Jahrzehnten weltweit und veröffentlicht auf ihrem eigenen Plattenlabel *Jeanne Dark Records*. 2001 gründete Noah Sow Deutschlands erste Schwarze *media watch*-Organisation „der braune mob“. Ihr Buch *Deutschland Schwarz Weiß* (2008, C. Bertelsmann, Random House) wurde zu einem Standardwerk für die Diskussion und Analyse von strukturellem Rassismus in Deutschland. Derzeit konzentriert Noah Sow sich auf Kunstproduktion, die filmisch, performativ und gegenständig das *Körper//Blick*-Fundament herausfordert.



ÇIĞIR ÖZYURT

Polit-Konzert

Das Repertoire Çığır Özyurts besteht aus gecoverten türkischen Songs, vertonten türkischen Gedichten und selbstgeschriebenen Stücken auf Deutsch. Seine Texte richten sich mal ernst, mal mit Ironie gegen Unterdrückung, Diskriminierung und Rassismus, seine Auftritte spiegeln verschiedene ihn inspirierende Musikformen wider. Dazu gehören türkische und kurdische Protestmusik, Soul, Rap und Anadolurock.

Çığır Özyurt ist Aktivist, Musiker und Theaterpädagoge. Er ist im Leitungsteam des Jugendtheaterbüros Berlin, welches sich mit verschiedenen Formen von Rassismus und anderen politischen Inhalten mithilfe theatralischer Mittel auseinandersetzt und jährlich das FESTIWALLA organisiert. Zur Zeit wird gemeinsam mit Jugendlichen an der Eröffnung des ersten Community Theaters gearbeitet, das von Jugendlichen mitgeleitet wird: Theater X. Özyurt ist stellvertretender Vorsitzender der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Berlin e. V., Mitglied im Bündnis kritischer KulturpraktikerInnen und in verschiedenen Initiativen und Bündnissen gegen Rassismus und andere Diskriminierungsformen aktiv.



Eintritt: 5,- €/ermäßigt 3,- €

Samstag, 28.11.2015
ab 20.30 Uhr

HeadAttack! #2: Lesung + Sprechgesang

SESPERADO ALIAS MUTLU ERGÜN-HAMAZ

Multimediale Lesung

Mutlu Ergün-Hamaz' „Kara Günlük – Die geheimen Tagebücher des Sesperado“ erzählt von spaßigen Dschihadisten, knallharten AktivistInnen und einem Lyrical Guerilla – diese politische Rebellion strapaziert nicht nur das Hirn, sondern auch die Lachmuskeln.

„Kara Günlük“ ist junge, freche politische Satire – und bringt den deutschen Bildungsroman auf das nächste Level. In seinen Tagebüchern zählt Sesperado nicht nur die Tage bis zur R.O.C., der Revolution of Color, dem Tag, an dem sich alle People of Color (P.O.C.) vereinen, er trägt, oft auch auf sehr komische Art und Weise, mit seinen Lyrical-Guerrilla-Strategien dazu bei, diesen Tag näher zu bringen. Es darf über Rassismus gelacht werden: „Kara Günlük“ schließt lustvoll an diese Tradition an!

Mutlu Ergün-Hamaz studiert an der *London School of Economics* Soziologie und lebt derzeit als Autor, Pädagoge, Sozialforscher und Performer in Berlin. Seit 2001 ist Ergün-Hamaz Mitglied beim anti-rassistischen Verein Phoenix e. V. und dort als White-Awareness- und Empowerment-Trainer tätig.



TOBA BORKE UND PHEEL

Freestyle, Raps und Beatbox

Die meisten Menschen werden sehr unruhig, wenn Sie etwas kommunizieren müssen, aber wenig Vorbereitungszeit haben. Toba Borke und Pheel hingegen werden laut, auf eine recht angenehme Weise.

Denn während Pheel beim Beatboxen seine Stimmbänder eindrucklich zum Schwingen bringt und auch seine schon aufgenommenen Loops miteinbindet, versucht Toba Borke mit improvisierten Raps die Themen des Abends voller Wortwitz wiederzugeben. Selbst trockene Sachverhalte wie die Auseinandersetzung mit Diskriminierung und Rassismus werden so mit einem Lächeln und freudigem Mitwippen in der Erinnerung des Publikums verankert. Dabei begeben sich beide ganz in die Hände des Publikums, dem sie durch Interaktion das Ruder auch gerne mal zurückgeben, gerade um zu zeigen: Spontaneität überzeugt!



Eintritt: 5,- €/ermäßigt 3,- €

HeadAttack!-Party

Soul und Funk mit dem DJ Andreas Vogel

Sonntag, 29.11.2015, 11 Uhr

HeadAttack! #3: Politisches Frühstück
mit Podiums- und Publikumsdiskussion

KUNST UND KULTUR ALS MEDIUM DER ANTI-RASSISMUS-ARBEIT!

Aktive aus Kunst, Kultur und Aktivismusarbeit diskutieren gemeinsam – dazu gibt es Kaffee und ein Frühstücksbuffet.

Podiumsteilnehmende:

Mutlu Ergün-Hamaz, Autor, Sozialforscher und Performer, **Lisa Tuyala**, Musikerin und Spoken-Word-Künstlerin, **Gordana Ancic**, stellvertretende Geschäftsführerin, Projektleiterin Tanz- und Theaterwerkstatt e. V. Ludwigsburg, Mitglied der Arbeitsgruppe *Alltäglicher Rassismus in der Kulturarbeit* bei LAKS Baden-Württemberg e. V., **Julianna Herzberg**, Schauspielerin und Leiterin des Theaters La Lune Stuttgart

Eintritt frei

Samstag, 28.11.2015, 15 Uhr WORKSHOP FÜR MIGRANTENVEREINE

Aktive Auseinandersetzung mit Vorurteilen und Diskriminierung

Das Forum der Kulturen Stuttgart e. V. bietet einen Workshop für Vereine an, die sich im Rahmen ihrer Vereinsarbeit mit den Themen Rassismus, Ausgrenzung und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit auseinandersetzen möchten. Gemeinsam mit Trainern für Interkulturelle Verständigung werden geeignete Konzepte und Maßnahmen erarbeitet.

Der Workshop ist nicht-öffentlich, Eintritt frei.

Weitere Informationen und Anmeldung:

Anna Lampert
Tel. 0711/248 48 08-21
anna.lampert@forum-der-kulturen.de

Diskriminierung beginnt im Kopf. Die Anerkennung von Vielfalt und die Arbeit gegen Rassismus sind daher wichtige Bestandteile der Philosophie des Forums der Kulturen Stuttgart e. V.

Durch kreative Kampagnen, Workshops und Theaterproduktionen mit Migrant*innenvereinen regt das Forum der Kulturen zum Neudenken an.

Diese Aktionen werden gefördert im Rahmen des Programms „Vielfalt gefällt! 60 Orte der Integration“ der Baden-Württemberg Stiftung in Kooperation mit dem Ministerium für Integration sowie dem Bundesministerium für FSJ durch „Demokratie leben!“

Ort: Laboratorium

Wagenburgstr. 147, 70186 Stuttgart
Bus 42, Haltestelle Wagenburgstraße

Vorverkauf:

Laboratorium Stuttgart e. V.
Kartentel. 0711/649 39 26
www.laboratorium-stuttgart.de

Weitere Informationen:
www.forum-der-kulturen.de

**REFUGEES WELCOME:
FREE ENTRANCE**

Veranstalter:



Im Rahmen von:



Gefördert von:



Gefördert vom:



Im Rahmen des Bundesprogramms:

Demokratie leben!

Unterstützt von:



Förderer:



Kooperationspartner:

